Halle und Umgegend.

Halle, 2. Juni.

Sonderzüge nach dem Süden.

(Nachdruck verboten.)

I. Die diesjährigen Ferien-Sonderzüge von **Halle** und **Berlin** nach **Frankfurt a. M.**, **Straßburg i. E.**, **Colmar i. E.**, **Freiburg i. B.**, **Triberg**, **Konstanz**, **Schaffhausen**, **Neuhausen**, und **Basel** werden am

Mittwoch, den **3. Juli** von **Berlin** Potsd. Bhf.
Donnerstag, den **4. Juli** von **Halle** u. **Berlin**, Anh. Bhf.
Sonnabend, den **6. Juli** von **Halle**
Sonnabend, den **6. Juli** von **Berlin**, Potsd. Bhf.
Montag, den **15. Juli** von **Berlin**, Potsd. Bhf.
Donnerstag, d. **15. August** von **Halle** u. **Berlin**, Anh. Bhf.

abgelassen werden.

Der **Hallesche Sonderzug** am **6. Juli** wird über Eisenach-Sachsenhausen nach Frankfurt a. M. und ab Sachsenhausen über Mainz-Worms-Ludwigshafen-Weißenburg nach Straßburg, Colmar und Basel weiter geleitet.

Die Beförderung der Sonderzüge ab **Berlin** erfolgt am **4. Juli** und **15. August** ebenfalls über den vorbezeichneten Weg, am 3. Juli, 6. Juli und 15. Juli über Magdeburg-Güsten-Nordhausen-Bebra-Sachsenhausen-Lutzia-Heidelberg mit Abzweigung von Appenweier nach Straßburg und von Offenburg nach Triberg-Schaffhausen, Neuhausen und Konstanz.

Zu dem **Berliner Sonderzuge** am **6. Juli** über Magdeburg-Nordhausen werden von allen Ausgabestationen des Bezirks Halle, zu dem am **15. Juli** über dieselbe Tour nur von Halle und **Leipzig** Sonderzugskarten ausgegeben; der Uebergang findet in Sangerhausen statt. Zu den übrigen Sonderzügen ab Berlin (Potsd. Bhf.) Magdeburg-Nordhausen werden in Halle und Leipzig Sonderzugsfahrkarten nicht verabfolgt.

Die Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt betragen:

	nach Frankfurt a. M. II.	nach Frankfurt a. M. III.	nach Straßburg II	nach Straßburg III	nach Basel II.	nach Basel III.
v. Magdbg.	28,90	20,30	43,70	30,90	50,40	35,50
„ Köthen	28,00	19,60	42,80	30,20	49,50	34,80
„ Halberstdt.	28,70	20,10	43,50	30,70	50,20	35,30
„ Sangerhaus.	22,60	15,90	37,40	26,50	44,10	31,10
„ Nordhaus.	20,00	14,10	34,80	24,70	41,50	29,30
„ Wittenbg.	30,00	21,20	44,80	31,80	51,50	36,40
„ Dessau	29,30	20,70	44,10	31,30	50,80	35,90
„ Halle a. S.	25,50	18,00	40,30	28,60	47,00	33,20
„ Torgau	30,80	21,70	45,60	32,30	52,30	36,90
„ Cottbus	37,20	26,20	52,00	36,80	58,70	41,40
„ Merseburg	24,70	17,40	39,50	28,00	46,20	32,60
„ Weißenfels	23,50	16,60	38,30	27,20	45,00	31,80
„ Erfurt	18,30	12,90	33,10	23,50	39,80	28,10
„ Forst	38,70	27,20	53,50	37,80	60,20	42,40
„ Zerbst	30,50	21,50	45,30	32,10	52,00	36,70

	nach Colmar II.	nach Colmar III.	nach Triberg oder Freiburg i. B. oder Konstanz oder Neuhausen oder Schaffhausen II.	nach Triberg oder Freiburg i. B. oder Konstanz oder Neuhausen oder Schaffhausen III.
v. Magdeburg	üb. Güsten 48,00 üb. Halle 50,50	33,90 35,70	54,00	37,90
„ Köthen	—	—	53,10	37,20
„ Halberstadt	—	—	53,80	37,70
„ Sangerhausen	—	—	47,70	33,50
„ Nordhausen	—	—	45,40	31,70
„ Wittenberg	—	—	55,10	38,80
„ Dessau	—	—	54,40	38,30
„ Halle a. S.	44,60	31,60	50,60	35,60
„ Torgau	—	—	55,90	39,30
„ Cottbus	—	—	62,30	43,80
„ Merseburg	—	—	49,80	35,00
„ Weißenfels	—	—	48,60	34,20
„ Erfurt	—	—	43,40	30,50
„ Forst	—	—	63,80	44,80
„ Zerbst	—	—	55,60	39,10

Außerdem werden **Rundreisekarten** ausgegeben, welche zur Fahrt **bis Frankfurt a. M.** mit dem Sonderzuge und ab Frankfurt zur Weiter- bezw. Rückreise mit allen fahrplanmäßigen Zügen über **Wiesbaden-Rüdesheim-** oder **Mainz-Bingerbrück-Koblenz-Ems-Wetzlar-Gießen-Kassel-Nordhausen** nach der Ausgangsstation zurück berechtigen. Die Benutzung der Rheindampfer ist ausgeschlossen. Der Fahrpreis beträgt:

	II. Kl.	III. Kl.
ab Halle a. S.	33,20	23,30 M.
„ Magdeburg	39,10	27,40 „
„ Weißenfels	32,80	23,00 „
„ Sangerhausen	29,80	20,90 „
„ Nordhausen	27,20	19,10 „
„ Kottbus	44,90	31,50 „
„ Dessau	37,00	26,00 „
„ Forst	46,40	32,50 „
„ Torgau	38,50	27,00 „
„ Wittenberg	37,70	26,50 „
„ Zerbst	38,20	26,80 „
„ Merseburg	34,00	23,80 „

Die Fahrkarten haben eine Giltigkeitsdauer von **45 Tagen**; die Rückreise muß bis **12 Uhr** nachts des letzten Giltigkeitstages beendet sein. Diese Karten berechtigen zur Rückreise mit allen fahrplanmäßigen Zügen, welche die entsprechende Wagenklasse führen. Bei den Rückfahrkarten ab **Wittenberg** und **Halle** nach Frankfurt a. M., Straßburg, Basel, Colmar, Triberg 2c. kann für die Rückreise nach **Belieben** ab **Frankfurt** der Weg über **Offenbach-Bebra-Eisenach** oder **Offenbach-Bebra-Nordhausen-Eisleben** oder **Gießen-Kassel-Nordhausen-Eisleben**, ferner bei den ab **Dessau-Zerbst** ebenso wie vorangegeben und ab **Halle** weiter über **Bitterfeld** oder **Köthen** gewählt werden. Die Karten ab Torgau und Kottbus gelten zur Rückreise auch über Eisenach-Kötschau; die Karten ab Sangerhausen haben Giltigkeit über Gießen-Kassel-Nordhausen oder Offenbach-Bebra-Nordhausen.

II. Der Ferien-Sonderzug von **Berlin**, **Anhalter Bahnhof** nach **Stuttgart** und **Friedrichshafen** (nach dem Bodensee und der **Schweiz**) wird am **Freitag**, den **19. Juli**, abgelassen. Abfahrt von Halle 10 Uhr 14 Min. abends. Die Beförderung geschieht über **Halle-Erfurt-Suhl-Ritschenhausen-Würzburg-Heilbronn**. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt:

	nach Stuttgart II.	nach Stuttgart III.	nach Friedrichshafen II.	nach Friedrichshafen III.
von Wittenberg	37,10	26,30	49,60	35,00 M.
„ Dessau	36,10	25,50	48,60	34,30 „
„ Halle a. S.	32,60	22,00	45,10	31,60 „
„ Erfurt	25,40	18,00	37,90	26,80 „
„ Magdeburg	38,50	27,10	51,00	35,90 „
„ Köthen	35,10	24,70	47,60	33,50 „
„ Halberstadt	38,70	27,30	51,20	36,10 „
„ Aschersleben	36,60	25,80	49,10	34,60 „
„ Zerbst	37,80	26,80	49,80	35,10 „

Die Fahrkarten gelten 45 Tage; die Rückreise muß am letzten Giltigkeitstage 12 Uhr nachts beendet sein.

Auf den Fahrkarten nach Friedrichshafen kann die Rückreise auch von Mengen, Sigmaringen, Immendingen, Isny, Pfullendorf, Villingen oder Schlitach aus angetreten werden. Die von Inhabern von Sonderzugsfahrkarten in Stuttgart gelösten Rückfahrkarten nach württembergischen Stationen haben bei Vorzeigung der Sonderzugsfahrkarten die gleiche Giltigkeitsdauer wie die letzteren.

Die Rückreise kann mit allen fahrplanmäßigen Zügen über Heilbronn-Würzburg-Ritschenhausen-Suhl-Erfurt-Halle erfolgen.

Fahrtunterbrechung ist nur auf der Rückreise, und zwar in Bietigheim, Heilbronn, Osterburken, Lauda, Würzburg, Ebenhausen (für Kissingen), Suhl, Oberhof, Plaue (für Ilmenau), Arnstadt, Neudietendorf (für Eisenach), Erfurt, Weimar, Kösen, Naumburg, Halle, mit den Fahrkarten nach Friedrichshafen auch in Aulendorf, Ulm, Plochingen und Stuttgart ohne weiteres gestattet. Außerdem kann die Reise bei der Rückfahrt auch noch beliebig gegen Bestätigung durch der Stations-Vorstand unterbrochen werden. Innerhalb der Giltigkeit der Fahrkarte ist die Dauer der Unterbrechung nicht beschränkt.

III. Die Sonderzüge von **Berlin** (**Anhalter Bahnhof**) und **Halle a. S.** nach **München**, **Lindau**, **Kufstein**, **Salzburg** und **Bad Reichenhall** werden gefahren:

am Dienstag, den 2. Juli, von Berlin und Halle,
„ Freitag, den 5. Juli, „ „
„ Sonnabend, den 6. Juli, „ „ „ „
„ Montag, den 15. Juli, „ „ „ „
„ Donnerstag, den 15. Aug. „ „ „ „

Die Berliner Sonderzüge nach München 2c. werden geschlossen durchgeführt und nehmen Reisende unterwegs nicht auf. Der Zugang erfolgt nur auf die von **Halle** am **2.**, **6.**, **15.** Juli und 15. August besonders verkehrenden Sonderzüge. Abfahrt 6 Uhr abends.

Die Züge laufen über **Großheringen-Jena-Probstzella-Nürnberg**.

Die Fahrpreise betragen für die Hin- und Rückfahrt:

nach	München II.	München III.	Kufstein II.	Kufstein III.	Salzburg oder Reichenhall II.	Salzburg oder Reichenhall III.	Lindau II.	Lindau III.
von Wittenberg	38,50	27,20	44,80	31,70	48,70	34,40	52,60	37,10
„ Dessau	37,80	26,70	44,10	31,20	48,00	33,90	51,90	36,60
„ Halle a. S.	34,00	24,00	40,30	28,50	44,20	31,20	48,10	33,90
„ Torgau	39,30	27,70	45,60	32,20	49,50	34,90	53,40	37,60
„ Weißenfels	31,90	22,50	38,20	27,00	42,10	29,70	46,00	32,40
„ Erfurt	29,50	20,70	35,80	25,20	39,70	27,90	43,60	30,60
„ Magdeburg	39,90	28,10	46,20	32,60	50,10	35,30	54,00	38,00
„ Köthen	36,50	25,70	42,80	30,20	46,70	32,90	50,60	35,60
„ Halberstadt	40,10	28,30	46,40	32,80	50,30	35,50	54,20	38,20
„ Kottbus	45,70	32,20	52,00	36,70	55,90	39,40	59,80	42,10
„ Zerbst	39,90	27,50	45,30	32,00	49,20	34,70	53,10	37,40

Die Karten haben eine Giltigkeitsdauer von 45 Tagen; am letzten Tage 12 Uhr nachts muß die Rückreise beendet sein.

Die Fahrkarten nach Lindau können auch zur Fahrt nach Kufstein, Schliersee, Tölz, Weßenberg, Murnau (Oberammergauer Passionsspiele), Kochel, Sonthofen, Oberdorf bei Bießenhofen oder Landsberg, sowie zur Rückfahrt von einer dieser Stationen oder auch von Salzburg oder Bad Reichenhall benutzt werden. Desgleichen sind die Fahrkarten nach Salzburg oder Bad Reichenhall auch giltig zur Fahrt nach Kufstein, Schliersee oder Tölz, Weißenberg, Murnau, Kochel, Oberdorf bei Bießenhofen oder Landsberg, sowie zur Rückfahrt von einer dieser Stationen.

Die Fahrkarten nach Kufstein haben auch Giltigkeit zur Fahrt nach oder von Schliersee, Tölz, Weßenberg, Murnau oder Kochel, sowie zur Rückfahrt von einer dieser Stationen oder von Prien oder Bießenhofen.

Die Rückreise kann mit allen fahrplanmäßigen Zügen über Ingolstadt-Nürnberg-Bamberg-Probstzella stattfinden.

Mit den Fahrkarten nach **Lindau** kann die Rückreise ab Lindau auch direkt über **Augsburg-Nürnberg** erfolgen.

Um den Inhabern von Sonderzugkarten nach München, Kufstein, Salzburg oder Bad Reichenhall, sowie den Inhabern von Fahrkarten nach Lindau, die zurück über München fahren wollen, den Besuch von Regensburg (Walhalla) auf der Rückreise zu ermöglichen, werden Umwegskarten ausgegeben, die in Verbindung mit den Sonderzugskarten dazu berechtigen, anstatt des Weges über Ingolstadt-Treuchtlingen-Nürnberg denjenigen über Ingolstadt-Regensburg-Nürnberg oder über Landshut-Regensburg-Nürnberg zu benutzen. Es werden in München C. B. folgende Umwegskarten ausgegeben:

Ingolstadt-Regensburg-Nürnberg
zu **5.30 M.** in I., **3.80 M.** in II. und **2.70 M.** in **III. Kl.**

München-Landshut-Regensburg-Nürnberg
zu **3.70 M.** in I., 2.70 M. in II. und 1.90 M. in III. Kl.

Nürnberg-Bayreuth-Hochstadt-Marktzeuln
zu 4.10 M. in I., 2.90 M. in II. und 2.10 M. in III. Kl.

Es gelangen ferner zur Ausgabe:

a) in **Kufstein** nach allen Stationen der Oesterreichischen Südbahn, die mindestens 180 km entfernt sind (260 km Doppelfahrt) **30tägige Rückfahrkarten**;

b) in **Salzburg Abonnementskarten I. bis III. Kl.** zu ermäßigten Preisen. (Bestellung hat zwei Stunden vorher zu geschehen.)

c) in der **Schweiz** für schweizerische Eisenbahnen und Dampfboote **General-Abonnementskarten**

mit einer Geltungsdauer von	zum Preise von I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
15 Tagen	70 Frcs.	50 Frcs.	35 Frcs.
30 „	110 „	75 „	55 „

Es ist gleichzeitig eine Kaution von 5 Francs zu hinterlegen, die bei rechtzeitiger Rückgabe der Karte zurückgezahlt wird. Die Karten gelten zu beliebigen Fahrten auf der Eisenbahn und auf den Dampfbooten des Thuner-, Brienzer-, Zürcher-, Neuenburger- und Mauttnersees, des Vierwaldstättersees und des Genfersees.

Kinder genießen dabei keine weitergehende Ermäßigung.

Bei Bestellung der Karte hat der Reisende seine Photographie abzugeben, die der Karte beigeheftet wird.

Diese Karten sind auch im amtlichen Reisebureau in Berlin, Potsdamer Bahnhof, und in der Auskunftsstelle in Leipzig, Brühl 75/77, zu haben.

*

Fahrtunterbrechung ist bei allen vorgenannten Sonderzugskarten auf der Rückreise auf den Endstationen eines jeden Fahrscheins und den den letzteren aufgedruckten Aufenthaltsstationen ohne weiteres, außerdem aber auf anderen Stationen gegen Bestätigung der Unterbrechung auf dem Fahrschein durch den Stationsbeamten gestattet. Die Dauer der Unterbrechung ist während der Giltigkeit der Fahrkarten nicht beschränkt. Auf der Hinreise ist eine Unterbrechung nicht zulässig.

Sowohl bei den Sonderzügen nach Frankfurt a. M und Basel als auch nach Stuttgart und Friedrichshafen und nach München, Kufstein, Salzburg, Lindau usw. werden Kindern im Alter von 4—10 Jahren die üblichen Fahrpreisermäßigungen gewährt. Kinder unter 4 Jahren sind frei.

Auf den Strecken der **Preußisch-Hessischen Staatsbahnen** wird auf jede volle Fahrkarte **15 Kilogr.**, auf jede Fahrkarte zum halben Preise **7 Kilogr.** Gepäck frachtfrei befördert. Für die süddeutschen Strecken (badische, württembergische, bayerische und elsaß-lothringische Bahnen) wird Freigepäck nicht zugestanden.

Das Gepäck, einschließlich der unverpackten einsitzigen Zweiräder, kann am Beförderungstage schon mehrere Stunden vor Abfahrt des Zuges angeliefert werden und muß in allen Fällen deutlich und haltbar mit der vollen Adresse des Reisenden und der Zielstation versehen sein, dem nicht entsprechendes Gepäck wird zurückgewiesen. Kleines Handgepäck kann mit in die Wagen genommen werden; es wird jedoch streng darauf gehalten werden, daß von dem einzelnen Reisenden nur solche Gepäckstücke mit in den Wagen genommen werden, welche auf dem Gepäcknetze oberhalb seines Sitzes Platz finden können. Die Sonderzugskarten sind nur zu demjenigen Zuge zu benutzen, für welchen sie gelöst sind. Die Benutzung anderer innerhalb der Giltigkeitsdauer der betr. Karte verkehrenden Züge ist unstatthaft.

Der Zugang zu den Bahnsteigen in **Berlin** und in **Halle** ist nur auf Grund der für den betreffenden Zug gelösten Fahrkarte und nicht gegen Bahnsteigkarten gestattet.

Der Fahrkartenverkauf beginnt schon 8 Tage vor dem Beförderungstage und wird 3 Tage vor diesem abends 6 Uhr endgiltig geschlossen. Zu sämmtlichen Sonderzügen werden nur **Fahrkarten II. und III. Klasse** ausgegeben.

Die Fahrkarten werden in Halle außer von der Fahrkartenausgabestelle auch von der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte verausgabt.

Es ist zulässig, bis zum Schluß des Fahrkarten-Verkaufs die Fahrkarten schriftlich unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages — einschließlich Porto und Bestellgeld — bei der betreffenden Verkaufsstelle zu bestellen. Die Fahrkarten werden dann auf Wunsch, und wenn noch Zeit zur Ueberlieferung vorhanden ist, direkt übersandt oder sie werden dem Besteller gegen Ausweis, wobei insbesondere der Postzustellungsgebühr maßgebend ist, vor Abgang des Zuges am Fahrkartenschalter ausgehändigt.

Bei Lösung der Fahrkarten haben die Reisenden anzugeben, ob sie Plätze in einem Nichtraucher-, Frauen- oder Raucherabtheil wünschen. Die Fahrkarten werden für Frauen- und Nichtraucherabtheile mit entsprechendem Vermerk versehen und gewähren nur derartig gekennzeichnete Fahrkarten Anspruch auf einen Platz in solchen Abtheilen, während die nicht gekennzeichneten Karten nur für Raucherabtheile gelten.

Im Interesse einer prompten Abfertigung und pünktlichen Beförderung der Sonderzüge sowie auch zur Erleichterung der Reisenden beim Aufsuchen der bestellten Plätze werden in diesem Jahre nicht mehr wie bisher nur einzelne Abtheile für Frauen und Nichtraucher, sondern ganze Wagen als solche bezeichnet. Es sind somit nicht die in den einzelnen Abtheilen befindlichen Bezeichnungen (Raucher 2c.), vielmehr nur die an den Wagen angebrachten besonderen Schilder maßgebend.

Auf diese neue und bequemere Einrichtung wollen wir hiermit die Reisenden von Sonderzügen besonders hinweisen, da hierdurch jeder, der auf einen solchen Platz reflektirt, ohne langes Suchen sich zurechtfinden kann.

— [Besichtigung der landwirthschaftlichen Ausstellung.] Die Schauleitung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft veranstaltete gestern mittag für ihren Ehren- und Arbeitsausschuß einen Rundgang durch die in Bau begriffene landwirthschaftliche Ausstellung. Man erreicht sie von der Merseburgerstraße aus, von welcher ab sie sich hinter den Maschinenfabriken, sich allmälig nach hinten verbreiternd, bis gegen den Südfriedhof erstreckt, ein Terrain von 300,000 qm oder 120 Morgen umfassend. Schon von der Merseburgerstraße aus führen mehrere Zugänge auf den Ausstellungsplatz. Die an beiden Seiten der Haupteingänge errichteten Hallen bergen hauptsächlich Räumlichkeiten, welche theils der Leitung der ganzen Ausstellung in allen ihren einzelnen Unterabtheilungen, theils Zwecken des allgemeinen Gebrauchs dienen. So sind Abtheilungen für Post, Telegraphie und Telephon, für Eisenbahn, für Heilhilfe errichtet, denen sich andere im Interesse des Publikums anschließen. Ein endgiltiges Urtheil über die Anordnung des maschinellen Theiles der Ausstellung zu fällen, ist zur Zeit unmöglich; aber so viel sieht man heute schon, die Ausstellung wird ungemein viel des Interessanten und Neuen auf diesem Gebiete bringen. Der Ackerpflüge vom leichtesten und einfachsten bis zum schwersten und komplizirtesten Kaliber, der Sämaschinen nach aller neuesten Konstruktionen giebt's schon genug zu sehen. Ihnen reihen sich die großen Dampfpflüge, sogar Pflüge mit elektrischem Betrieb würdig an. Zahlreiche Schornsteine von zum Theil stattlichen Dimensionen strecken ihre weiten Oeffnungen nach dem heiteren Himmel, eine jede schon von weitem das Vorhandensein einer Lokomobile verrathend, und täglich treffen neue Erzeugnisse dieser Gattung ein. Auch die Gasmotore für alle möglichen Zwecke des landwirthschaftlichen Betriebes fehlen nicht, ganz zu schweigen vom Spiritusmotor, der ebenfalls in zahlreichen Fabrikaten vertreten sein wird. Außerordentlich mannigfaltig sind auch die maschinellen Werke, welche dem Rübenbau und seinen einzelnen Stadien bis zur Ablieferung der Rübe in die Fabrik dienen! Und wenn man uns heute eine Maschine vorführt, welche berufen ist, bei einzelnen Früchten, z. B. bei den Kartoffeln, das Sortiren nach der Größe zu besorgen, so fragt man sich, kann es denn ausbleiben, daß die Industrie immer mehr Arbeiter braucht? Im Mittelpunkt dieser weiten, mit Eisen und Stahl besetzten Flächen thront gleichsam die Königin des ganzen Heeres von Dienern, das darnach lechzt, Menschenkräfte zu bewerkstelligen, die gewaltige Maschine aus Wolf's (Magdeburg) Fabrik, berufen, die elektrische Centrale für den Platz zu bilden. Sieht man dann hier und überhaupt noch einmal alles, was da Gestalt gewann in Eisen, Holz und Stahl, so fragt man sich unwillkürlich, soll diese und jede neue landwirthschaftliche Ausstellung auch dazu dienen, den Sieg der Industrie über die Landwirthschaft zu verherrlichen? Wollen diese Werke von Menschen auf ihre Nützlichkeit geprüft, bewundert und gekauft werden, so sind aber auch zahlreich die Räume bestimmt, die Ausstellungen von Sämereien, Früchten, Baumsorten aufzunehmen. Wieder andere Hallen warten auf Gäste, unter denen manch einer wegen seines Leibesumfanges bewundert werden wird. Da sind Hallen, welche in ihrer leichteren Eintheilung in Hürden verrathen, daß geduldiger Schafe viel in einem Stall gehen. Andere „Baracken" dienen zur Aufnahme des lieben Rindviehs und sind je nach dem „Gemüth" der zu erwartenden Gäste bald in luftiger, bald in solider gedaute Wohnungen abgetheilt. Endlich verlangten die Herrschaften aus dem edlen Geblüt der Rosse, „zumal wenn sie eine lange Eisenbahnfahrt hinter sich haben," recht solide Wände für ihre Zimmer. Auch diese Abtheilung hat ihren von Natur gegebenen Mittelpunkt, den großen, von Tribünen umgebenen Platz, wo die Prämiirungen stattfinden. Von besonderem Interesse ist auch die Anlage eines künstlichen Eiskellers vulgo Kühlhalle, wo eine mäßige Temperatur künstlich erzeugt wird allein durch eine kluge Anordnung der Balken- und Bretterlage im Verein mit häufigen Begießungen der über das Ganze sich spannenden Plane. Eine Probe dessen, was Küche und Keller auf dem Platze zu bieten vermögen, schloß den interessanten Rundgang und nun geht's der Vollendung der Ausstellung entgegen, damit sie am 13. Juni tadellos vollendet bereit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010602029/fragment/page=0001

stehe, ihre aus allen Gegenden Deutschlands und aus dem Auslande zusammenströmenden Besucher zu empfangen.

— (Wegen Vornahme von Pflasterarbeiten) wird die Prinzenstraße (frühere Bahnhofstraße) von morgen ab bis auf weiteres von der Landwehr- bis zur Merseburgerstraße für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Desgleichen auch die Hüttenstraße von der Merseburgerstraße bis zum Portal des Südfriedhofes.

— [Geldstrafen und Fahrgeldzuschläge bei der Eisenbahn.] Zu dem im 1. Beiblatt der Nr. 246 der „Saale-Zeitung" enthaltenen Artikel über Erhebung von Geldstrafen und Fahrgeldzuschlägen theilt uns die Königliche Eisenbahn-Direktion Halle a. S. mit, daß auf den Preußischen Staatseisenbahnen bereits seit Jahren nach den angeblich von der Generaldirektion der Bayerischen Staatsbahnen erthellten Weisungen verfahren werde und die Angaben in dem fraglichen Artikel: in der Erhebung von Geldstrafen und Fahrgeldzuschlägen bei Verstößen gegen die Verkehrsordnung kennt die Preußische Staatsbahnverwaltung bekanntlich kein Erbarmen und mancher Reisende hat seine Unerfahrenheit mit den bezüglichen Bestimmungen schon schwer büßen müssen, thatsächlich nicht zutreffen. — Wir wollen es der Königl. Eisenbahn-Direktion glauben, so weit ihr Bezirk in Frage kommt, überall ist es nicht so, wie sie in vorstehendem behauptet.

*

— [Ein Schadenfeuer] entstand auf bisher noch unaufgeklärte Weise in dem Gehöft des Gutsbesitzers Gustav Schwitzing in Tornau (Saalkreis). Das Wohnhaus nebst Stallgebäuden wurde ein Raub der Flammen. Nur ein Theil des Mobiliars und das Vieh konnten gerettet werden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

—p. In Weimar fand am Donnerstag die Versammlung betreffend das Shakespeare-Denkmal statt. Das Projekt konnte nicht gestimmt motivirt werden, als es durch den Vorstehenden der Shakespeare-Gesellschaft geschah. Der Redner führte ungefähr folgendes aus: Weimar sei reich genug an Geistesgrößen eigener Zucht, deren Andenken nicht blos in Erz und Marmor verewigt, sondern auch im Denken und Fühlen des deutschen Volkes unauslöschlich eingegraben sei. Weimar brauche nicht fremden Geistesgrößen nachzujagen, um eigene Lücken auszufüllen. Wenn man aber nun den Standbildern von Goethe und Schiller ein solches des Briten Shakespeare beifüge, so würde dadurch nur eine Adoption bestätigt, welche die deutsche Nation, so weit sie fühlt und denkt, schon längst vollzogen habe. Um die geistige Zusammengehörigkeit durch Errichtung eines Shakespeare-Denkmals auf deutschem Boden zu verewigen, dazu sei Weimar in erster Linie berufen. Nach der Rede ging man zu den Verhandlungen über. Die Platzfrage wurde für das erste nicht berücksichtigt. Hingegen hat man das Komitee für die Leitung des Unternehmens wie auch den geschäftsführenden Ausschuß gewählt.

— Die VIII. Internationale Kunstausstellung wurde gestern vormittag in München durch den Prinzregenten in Gegenwart aller Prinzen und Prinzessinnen, des diplomatischen Corps, der Staatsminister, der Generalität und anderer im Glanzsaal feierlich eröffnet. Prof. Frhr. v. Kaperman betonte in der Eröffnungsansprache, daß die Münchener Künstlerschaft dem Prinzregenten besonders viel verdanke, da unter seiner Regierung Münchens Kunst stets volle Freiheit genossen habe. Nachdem der Prinzregent in kurzer Ansprache die Ausstellung für eröffnet erklärt hatte, brachte Professor v. Lenbach ein Hoch auf den Regenten aus. Hieraus erfolgte ein längerer Rundgang durch die Ausstellung.

Vermischtes.

Unterpflasterbahn in Berlin. Der Berliner Magistrat bewilligte 20,000 M. zur Herstellung des Projektes für eine Unterpflasterbahn, die dem Zuge der Friedrichstraße in der Richtung von Norden nach Süden folgen soll.

Vertrackte Anstalten. Die sogenannten Kropper Anstalten des Pastors Paulsen sind verkracht, und Pastor Paulsen hat bereits den Offenbarungseid geleistet. Der „Lüb. Gen.-Ang." berichtet darüber aus Schleswig: Paulsen hatte zuerst die Anstalt „Eben-Ezer" gebaut, dann eine Buchdruckerei und ein Blatt gegründet, dann Colportagebuchhandel für religiöse Schriften eingerichtet, ferner ein Diakonen-Seminar und ein Prediger-Seminar hergestellt. Zu diesen Unternehmungen gaben vorwiegend die Gemeindemitglieder Geld her. Später kamen Zuschüsse von außerhalb. Als diese ausblieben, wurde 1890 die Irrenanstalt „Bethesda" gebaut, durch die er neue Mittel zu gewinnen hoffte. Paulsen erhielt auch Gelder aus dem Holsteinschen und aus Hannover, wofür er Schuldscheine ausstellte. Diese Gelder wurden aber nicht hypothekarisch festgelegt, sondern zur Bezahlung früherer Schulden verwandt. Er baute noch verschiedene Gebäude für die Irrenpflege, gründete dann ein „Altenheim" für lebenslängliches Unterkommen alter Leute gegen einmalige Einzahlung und ein „Kinderheim", aber mit viel zu geringen Einzahlungssummen; auch diese eingezahlten Gelder in Höhe von 300,000 Mark sind nicht hypothekarisch sichergestellt, sondern zur Deckung früherer Schulden verwandt, ihr Kapitalwerth soll einer Summe von 700,000 Mark entsprechen. Dazu kommen noch verfehlte Gründungen auf Sylt. Die Finanznoth wuchs trotz vieler Liebesgaben sehr bald erheblich. 1898 gelang eine große Anleihe von 490,000 Mark bei der Pommerschen Hypotheken- und Aktienbank, die hypothekarisch eingetragen wurden (400,000 M. auf Kropp und 90,000 M. auf Sylt). Im Herbst 1899 war das Geld aber schon alle, und im Mai 1900 begannen die Pfändungen. Alle Hilfsversuche scheiterten. Zuletzt sollte eine Kollekte zur Sicherung des Begonnenen ins Leben gerufen werden. Die Regierung machte zur Bedingung das Einverständniß aller Gläubiger und Flüssigmachung eines Kapitals von 100,000 M. zur Fortführung eines gesicherten Betriebs der Anstalten. Diese Bedingungen wurden nach langen Verhandlungen nicht erfüllt und es trat eine große Noth ein, die Möglichkeit einer ordentlichen Versorgung von den sämmtlichen Insassen — 600 Personen — wurde immer fraglicher, und die Schließung der Anstalt stand nahe bevor. Da gelang es der Pommerschen Hypotheken- und Aktienbank, die Zwangsverwaltung durchzusetzen, und die Bank trägt für die vorläufige Fortführung des Betriebs die nothwendigen Mittel bei. Zu Zwangsverwaltern sind Pastor Lohse und Anstaltsarzt Dr. Reinicke-Kropp ernannt, und es wird sich zeigen, ob bei einer geordneten Geschäftsführung die Anstalten lebensfähig sind oder nicht.

Als Urheber des Waldenburger Grubenunglücks, dem, wie gemeldet, 21 Menschen zum Opfer fielen, bezeichnete die „Schles. Zeitung" den einzigen Häuer, der lebend aus der Grube gerettet werden konnte; er soll aus Rache, weil er entlassen worden war, den Brand angelegt und sich nach seiner Errettung erhängt haben.

Blühende Trauben. Infolge der überaus günstigen und heißen Witterung der letzten Zeit hat der Weinstock derart Fortschritte gemacht, daß von verschiedenen Seiten aus der Rheinprovinz bereits das Vorhandensein blühender Trauben gemeldet wird.

Ohrfeigen und Küsse. Aus Wien berichtet die dortige Reichswehr: Montag abends wurde in Mauer in der Nähe des Linienamts eine Wiener Radfahrergesellschaft von drei Männern überfallen, die ihrem Widerwillen gegen das Radfahren dadurch Ausdruck gaben, daß sie die Radler von den Maschinen warfen. Die drei Feinde des Radfahrens hatten sich jedoch ihre Opfer nicht gut angesehen. Unter den Abgeworfenen befand sich auch Frau Sophie Galos, eine ehrsame Obstlerin vom Naschmarkt. Wie man weiß, sind aber die „Damen vom Stand" absolut nicht gewohnt, sich irgend eine Beleidigung gefallen zu lassen. Frau Galos handelte dementsprechend. Sie faßte mit raschem Griffe einen der Attentäter beim Kragen, hielt ihn mit einer Hand in entsprechender Distanz und begann mit der anderen Hand eine Reihe von schlagenden Gründen auf ihn niederlaufen zu lassen, die deutlich bewiesen, daß es nicht gut sei, das Radfahren und die Radler allzu sehr zu hassen. Der Mann, der die eindringliche Zurückweisung seitens der erboßten Frau mit einem jämmerlichen Schmerzgeheul quittirte, konnte sich erst nach längerer Zeit, gründlich durchgepeitscht, befreien. In diesem Augenblicke kam ein Passant an Frau Galos vorüber, der an der ganzen Sache völlig unbetheiligt war. Die Frau nahm dies aber in ihrer Erregung nicht so genau. Ehe der Mann wußte, wie ihm geschah, hatte er — klitsch, klatsch — links und rechts ein paar wohlgezeitete Ohrfeigen. „Aber was soll das heißen?" lehnte der Verblüffte, ein Spenglermeister aus Hietzing, die ihm unrechtmäßig zu theil gewordene Prügelstrafe ab. „Ich habe Ihnen doch nichts gethan!" Diese Worte wirkten wie Oel auf die erregten Wogen des Zornes der tapferen Frau. Und da sie nicht gern ungesühnt unrecht thut, legte sie sich selbst eine Buße auf. Sie nahm den irrthümlicherweise Geohrfeigten sanft um den Hals, lab ihm freundlich in das Auge und drückte auf jene beiden Stellen des Gesichts des Spenglermeisters, welche nach deutliche Spuren ihrer Finger aufwiesen, zwei herzhafte Sündküsse. Das versöhnte den Braven und er reichte Frau Galos freundschaftlich, aber achtungsvoll die Rechte. Die Attentäter wurden von der Polizei in Gewahrsam genommen.

Lustige Zeitungsschau. Die „Vossische Zeitung" (Nr. 237) kündigt auf ihrem Fleischmarkt an: „Gatte gesucht für eine 23jährige, hildhübsche, christliche Dame, aus morganatischer Ehe abstammend, mit Baarmitgift von einer Million Mark. Zuschriften unter „Noblesse oblige 2233" nach Bad Biarritz erbeten. Vermittler, die vornehme Verbindungen besitzen, werden gut honorirt." Die hildhübsche junge Dame hat wahrscheinlich irgend einen kleinen Fehler; wenn es aber nur mit der Million in Baar stimmt, so wird sich in Biarritz gewiß ein riesiges Wettrennen von vornehmen Herren entspinnen. — Sehr hübsch sagt F. Hartmann in der Besprechung einer Aufführung von „Sodoms Ende" s. „Braunschweigische Landeszeitung" vom 19. Mai): „Daß es Sudermann, der einen durchdringenden Blick für die Erscheinungsformen des Lebens besitzt, gelungen ist, saubere Reinkulturen des Zersetzungsbacillus zu liefern, der auf der Nährgelatine des Börsenjobberthums, der litterarischen und künstlerischen Bohème wuchert, kann nicht bestritten werden." — Auf dem im „Anhaltischen Staats-Anzeiger" vom 26. Mai veröffentlichten Menu der „Stadt Rom" für den ersten Pfingstfeiertag erscheint nach der „Hühner-Suppe" als zweiter Gang „Schlei oder geb. Taube mit Spargel in Tüll." Unserer Meinung nach muß Schlei oder Taube oder Spargel in Tüll eingewickelt recht mühsam zu essen sein. — Die „Gisleber Zeitung" vom 23. Mai meldet: „Der Gemeine Justizrath Julius Fischel in Cobleng ist als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Coblenz auf fernere sechs Jahre bestätigt worden." Da bei Adjektiv groß gedruckt ist, scheint es zum Titel des Herrn Justizraths zu gehören. Kann man einen solchen Titel nicht ablehnen? — Die „Badische Presse" (Nr. 117) enthält folgende Anzeige: „Heirath. Ein älterer Pensionär wünscht sich mit einer gewöhnlichen Person gesetzten Alters zu verheirathen." Nun ja, große Ansprüche können ältere Pensionäre nicht mehr machen. — Im „Anzeiger für Stadt und Land" (Nr. 80) ist zu lesen: „Wie die „Metzer Zeitung" mittheilt, ist Abt Struck vom Trappistenkloster Oelenberg bei Mülhausen am Freitag abend in Metz angekommen und am Sonnabend mittag im Bezirkspräsidialgebäude zu einer 27 Minuten dauernden Audienz vom Kaiser empfangen worden. Der Abt war telegraphisch nach Metz befördert worden." „Das ist das erste Beispiel einer solchen Beförderung. Daß der Abt wohlbehalten nach Metz gekommen ist, kann dreist als ein Wunder angesehen werden. — Die „Neue Mülhäuser Zeitung" vom 24. Mai meldet: „Staatsminister Breseld verläßt in den nächsten Tagen Berlin und begiebt sich zunächst nach Gastein, um eine mehrwöchige Kur zu gebrauchen. Nach Beendigung derselben wird er England und Nordamerika auf einer längeren Studienreise besuchen." Die Begleitung „Studienreise" läßt darauf schließen, daß die Reise mit dem Bordeker in der Hand im Zimmer ausgeführt wird. — Nach einer im „Thüringer Hausfreund" (Nr. 111) veröffentlichten Bekanntmachung der Polizei-Verwaltung zu Schmalkalden sollen in Strafe genommen werden u. a.: „Personen, welche Kinder entgegen den Vorschriften der §§ 1 und 3 beschäftigen, insbesondere Inhaber von Kegelbahnen, welche das Aufstellen von Kegeln unter 14 Jahren über die 10. Abendstunde hinaus dulden." Die Polizeiverwaltung hat, wie es ja leicht kommen kann, Kind und Kegel nicht genau genug auseinander gehalten. — Der Kritiker der „Augsburger Abendzeitung" (Nr. 133) berichtet über eine Aufführung der „Maria Stuart" und sagt dabei hübsch: „Besondere Erwähnung verdient die Elisabeth der Frau Schwartz, die entschieden geistig gewaschen ist." — Der „Zether Anzeiger für Stadt und Land" vom 19. Mai schreibt: „Jetzt ist die schöne Zeit gekommen, wo der blaue Flieder losbricht." Also meide man jetzt die Nähe des blauen Flieders! Weiter heißt es: „Dem Armen blühen die Rosen nicht, wohl aber der Flieder." Welch ein Unsinn! („Kladderadatsch.")

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Wie verlautet, (s. gestrigen Börsenbericht) ist am 31. Mai von der Preussischen Staatsbahn-Verwaltung die Lieferung von 305 grossen Lokomotiven, ein Auftrag im Geldwerth von etwa 17½ Mill. M. vergeben worden. Die Lieferung der Maschinen habe in den ersten 4 Monaten des Jahres 1902 zu geschehen; die Preise seien dieselben wie die im Januar gezahlten.

— Die am 1. Juli fälligen Zinsabschnitte der Obligationen der Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank werden ab 15. Juni eingelöst.

— Die Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff schlägt für das am 31. März abschliessende, fünfzehn Monate umfassende Geschäftsjahr 62 Proz. Dividende vor, d. i. p. a. 49⅓ Proz. (i. V. für 12 Monate 41 Proz.).

Bern, 1. Juni. [Telegr.] Das Verwaltungskomitee der Jura-Simplon-Bahn beantragte die Vertheilung einer Super-Dividende von 1,5 Proz. an die Aktionäre. Demgemäss erhalten die Inhaber der Prioritätsaktien 6 Proz., die der Stammaktien 5,5 Proz. und die der Genussscheine 3 Francs. Ausserdem soll aus dem Reingewinn für 1900 der Betrag von 1,5 Millionen in den Fonds für Amortisation der Heimfallsrechte gelegt werden, die vollständig getilgt werden sollen. Hinsichtlich der Rückkaufsunterhandlungen und Verwaltungskomitee und Direktion nicht für die Initiative.

New York, 1. Juni. [Telegr.] Wie nunmehr öffentlich bekanntgegeben wird, ist es zwischen der Northern-Pacific- und der Union-Pacifichahn zu einer Verständigung gekommen. Die Zusammensetzung des Direktoriums unter J. P. Morgan's Oberleitung bleibt bestehen. Zugleich wird versichert, dass der angenommene Plan eine dauernde vollständige Harmonie ergeben werde.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Leipzig**, 1. Juni. Weizen per 1000 kg netto, inländ. alter 176—181 M. bez. u. Br., do. geringer — — M. bez. u. Br., do. neuer — — M. bez. u. Br., ausländischer 178—183 M. bez. u. Br. Fest. Roggen per 1000 kg netto hiesiger 153—155 M. bez. u. Br., Posener und preussischer 154—158 M. bez. u. Br., ausländischer 150—154 M. bez. u. Br. Rubig. Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige —bis — M. —, Mahl- und Futterwaare 130—150 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer 136—163 M. bez. u. Br., ausländischer 146—155 M. bez. u. Br. Ruhig.

Neuss, 31. Mai. (Bericht v. Jonas Hoffmann.) Alle Getreidesorten sowie Weizenmehl bei unveränderten Preisen und mässigen Umsätzen still. Weizenkleie matt. Tagespreise: Weizen bis 172 M., Roggen bis 139 M., Hafer ois 138 M. die 1000 kg. Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 27.75 M. die 100 kg, Weizenkleie mit Sack bis 4,70 M. die 50 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Leipzig**, 1. Juni. Raps per 1000 kg — — M. bez. Rapskuchen per 100 kg netto —,— bis —,— M. nominell, Rüböl, rohes per 100 kg, netto ohne Fass, flüssiges 57,75 M. nom., gereinigtes —,— M. Br. Matter.

Neuss, 31. Mai. (Bericht von Jonas Hoffmann.) Rüböl saaten ruhig und fast geschäftslos. Leinsaaten höher. Erdnüsse und Erdnussöl wie zuletzt. Leinöl fest aber still. Rüböl behauptet. Oelkuchen vernachlässigt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 57,25 M. die 100 kg. Rübkuchen bis 96 M. die 1000 kg.

* **Hamburg**, 31. Mai. Oelkuchen fest, Rapskuchen 105—125 M., Leinkuchen 135 M., Palmkuchen, deutsche 105 M., Cocosnusskuchen 110—130 M., Cocosnusskuchen, deutsche 120—125 M. Erdnusskuchen 125—145 M. Baumwollsaatkuchen 120—118 M. Palmkernschrot 90—95 M. die 1000 kg.

Hülsenfrüchte.

* **Leipzig**, 1. Juni. Mais per 1000 kg. netto amerikanischer 103 bis 125 M. bez. u. Br. Rundmais 120—1[illegible] M. bez. u. Br.

Chemische Produkte.

Merseburg, 1. Juni. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter. Bei stillem Geschäft konnten sich Preise für Loco ware voll behaupten. Heutige Notirung loco 8,42½ M., Februar-März 1902 8,85 M. frei Fahrzeug Hamburg.

* **London**, 30. Mai. Chilesalpeter ord. 9 sh. — d. raff. 9 sh. 3 d.

Metalle.

* **London**, 31. Mai. 5 Uhr nachm. Kupfer fest. Tagesumsatz 400 t, 69 Pfd. Sterl. 8 s. 9 d., 3 Monats 73 Pfd. Sterl. — s. — d., Makler-Schlusspreise 69 Pfd. Sterl. 8 s. 9 d. bis 69 Pfd. Sterl. 18 s. 9 d., best selected 75 Pfd. Sterl. 5 s. — d., strong sheets 85 Pfd. Sterl. — s. Zinn, willig, Tagesumsatz 500 t, Straits 129 Pfd. Sterl. 15 s. — d., 3 Monate 128 Pfd. Sterl. 10 sh. — d., englisches 133 Pfd. Sterl. — s. Blei ruhig, span. 12 Pfd. Sterl. 6 s. 3 d., englisches 12 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d. Zink flau, gewöhnliche Marken 17 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., gewalzte schlesische 22 Pfd. Sterl. Nickel 175 Pfd. Sterl. die Tonne.

Leipziger Börse, 1. Juni.

Zt.		M.		Zt.		M.	
4	Sächs. Rent.-Anl.	85,60G		4	Manaf. Gew. 1882		100,50G
3	do.	85,60G		4	do. 1879		100,50B
3	do.	85,60G		4	do. Em. 1875		100,50B
		Thlr.		3½	Stadtobl. 1884konv.		97,25G
3⅔	Staatsanl. 1855.	92,50G		3½	do. 1876konv.		97,25G
3½	do. 67 kv. 49/s	98,70B		3½	Altb. Landoblig.	1000	96,00G
3⅔	Landrentenbr.	97,00G		3½	do. do.	500	96,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		Div.		Leipz. Elektr.-Werke	111,00G
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	310,00G	5⅔	3	do. elektr. Strassb.	85,50G
7½	Böhm. Nordbahn	146,00G	7	10	do. Gr. elektr. Strassb.	152,50G
14⅔	Buschtiehrad. Lit. A.	— —	10		do. Bierkr. Reudn.	— —
13	do. do. B.	— —			v. Riebeck & Co.	206,75B
16⅔	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —	3		Lpz. Kammgarnsp.	154,00G
6¾	Graz-Köflach.	— —	12		do. Malzf. Schkeud.	177,25G
23¼	Marienburg-Mlawka	74,00G	0		do. Wollkämmerei	— —
Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		90 M.		Mansfelder Kuxe	1032bG
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	8		Portl.-Cement Halle	— —
6	do. do. B.	— —	0		Sächs. Kamm.	66,00bB
5	Marienburg-Mlawka	— —	7		Sächs. M.-F. (Hartm.)	140,00G
Div.	Bank- u. Kredit-Akt.		16		Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	180,00B
9	Allg. D. Kr.-A. Lps.	180,25bG	25		Thür. Gasges. Spz.	243,00B
8	Dresdener Bank	148,25B	15		do. Stamm-Pr.	243,00B
7	Gothaer Privatb.	130,00G	10		S.-Thür. Br.-V. St.	— —
9	Leipziger Bank	150,50bG	10		do. St.-Prior.	— —
8	do. Hypoth.-B.	137,00G	11		Zeitzer Par. u. S.-A.	145,00B
8	do. Kred.- u. Sparb.	104,25bG	—		do. do. Oblig.	98,00G
9	Sächs. Bank	143,00G	8½		Zuckerfabr. Glauzig	138,00G
7	Zwickauer	— —	10		Zuckergaff. Halle	178,25G
Div.	Industrie-Papiere.		%		Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
10	Chemn. Werkz. (Zim.)	124,00G	3½		Aussig-Teplitzer	90,25bG
10	Cröllw. Papierfabr.	338,00G	4		Böhm. Nordbahn	100,10G
4	4⅔ do. Schildverchr.	98,00G	5		do. do. Gold	— —
4	Dörstew.-Rattm. St-A	72,60G	4		Buschtiehr. 1886 (stfr.)	97,00B
—	do. do. 5⅔ V.-A.	100,00B	4		do. do. Gold	97,00B
7	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	90,00B	5		do. Em. 1868/71/72	102,25B
14	Gerser Jutesp. u. W.	— —	4½		do. Gold	— —
12	Germania (Schwalbe)	— —	4		Dux-Bodenbach	— —
39	Gersd. Stkh.-V., St.-A.	665,00B	5		do. Em. 1871	104,00G
73½	do. do. Pr.-A. I	11708	5		do. do 1874	107,75G
69	do. do. do. II	10009	4½		Graz-Köflacher	— —
0	Hallesche Str.-B.	61,25G	5		do. Em. v. 1871 u. 72	103,00G
6	Kette Efbsch.-G.-Akt.	83,75G	4		Kaschau-Oderberg	95,00G
9½	Körbisd. Zuckerfb.	125,00B	5		Prag-Dux Gold	— —
5½	Leipz. Baubank	103,50G	5		do. Geld	— —
			5		Prag-Turnaus	— —

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Saale. Trotha, 1. Juni morgens + 1,86, 1. Juni abends + 1,90.
» **Bernburg**, 31. Mai + 1,21, 1. Juni + 1,28.

Moldau. Isar. Eger. Elbe.

	Juni	Fall	Wuchs		Juni	Fall	Wuchs
Budweis . . .	31 + 0,02	—	10	Torgau	31. + 0,80	5	—
Prag	» + 0,24	—	3	Wittenberg .	» + 1,60	2	—
Jungbunzlau	» + 0,02	2	—	Roslau . . .	» + 0,94	—	56
Laun	» + 0,43	—	20	Barby	» + 1,22	4	—
Pardubitz . .	» + 0,10	—	13	Magdeburg .	» + 1,17	4	—
Brandeis . . .	» — 0,31	43	—	Tangermünde	» + 1,88	4	—
Melnik	» — 0,13	—	19	Wittenberge.	» + 1,60	2	—
Leitmeritz . .	» —	—	—	Dömitz Pegl.	30. + 0,99	5	—
Aussig	1. + 0,15	—	4	Lauenburg .	31. + 1,10	6	—
Dresden . . .	» — 1,22	—	1				

Aussig, 1. Juni. Von den oberen Plätzen werden 14 cm Wuchs gemeldet. Heutige Fahrtiefe — Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg die Tonne — Pfg. mit Staffel bezahlt.

Höpfner & Pieperhoff.
Anfertigung vornehmer **Photographien.**
Nur Poststrasse **19.**, neben dem Landgericht.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Silb. Medaille Weltausst. Paris
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld

Dr. Friedländer's Pepsin-Salzsäure-Dragées à 0,15 Mag.- u. Verdauungsbeschw. Echt m. F. Kronenap., Friedrichstr. 160, Berlin.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Zur Pflege des Mundes wird in „Ueber Land und Meer" das Eucalyptus-Mundwasser Marke Hohenzollern der Königl. Hofl. J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstrasse 29, als das angenehmste, zuträglichste und sparsamste empfohlen. Brochure gratis und franco. Vorräthig in allen besseren Parfumerie- und Coiffeurgeschäften.

Wunderbar
leicht, elastisch und haltbar sind die 1901 Modelle des Excelsior Pneumatics.
Auskunftei Bürgel (für In- u. Ausland), ca. **400 Bureaus und Vereine.** — **In Halle a. S., Poststraße 18, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010602029/fragment/page=0002

Abbruchsarbeiten.

Die Abbruchsarbeiten des Wohnhauses Am Kirchthor 9 sollen durch uns vergeben werden. Die Bedingungen sind auf unserem Bureau einzusehen.

Th. Lehmann & G. Wolff.

Das zum Konkurse über den Nachlaß des Kaufmanns

Richard Furcht in Leipzig

gehörige, seit 26 Jahren hier betriebene Geschäft,

Haus- u. Küchenmagazin,

soll im Ganzen freihändig verkauft werden. Das Lager ist reichhaltig und gut, das Inventar neu, elegant und solid. Gesammtgröße circa 50,000 Mark. Reflectanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Leipzig, den 28. Mai 1901.

Rechtsanwalt Dr. Konrad Hagen, Konkursverwalter, Leipzig, Reichsstraße 6, I.

Ein größeres Grundstück

mit geräumigen Kellern, Niederlage, Pferdestall rc. wird in Halle a/S. zu kaufen gesucht. Offerten sub F. Z. 707 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten.

In Schkeuditz bei Leipzig,

in bester Geschäftslage, ist ein gutgebautes, neues Wohnhaus nebst Laden, großem 2stöckigen Seitengebäude mit hellen Sälen, großem Hofraum und Garten, wegen Todesfall günstig zu verkaufen. Die Arbeitsräume wurden bisher zur Bonbonfabrikation benutzt, eignen sich jedoch zu verschiedenen anderen Fabrikationszwecken. Wegen Besichtigung Meldung Schkeuditz, Bahnhofstraße 6 b zu erfragen.

Der Besitzer **Max Weyand, Forst i. L.**

Baustellen

an der Beesener- und Friedenstraße — auch mit Bahnanschluß — zu verkaufen. Offerten unter **B. 1. 9634** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Villenbaustellen

in der Friedenstraße bei Wittekind und in der Advokatenstraße preiswerth zu verkaufen durch

Th. Lehmann & G. Wolff, Architekturbureau Halle, Gr. Berlin 1.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung auf der Straße Frankleben-Spergau soll **Dienstag den 4. Juni cr., Nachmittags 1/2 4 Uhr** im Gemeindegasthofe hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.

Frankleben, den 30. Mai 1901.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der der hiesigen Stadt gehörigen Süßkirschbäume an der Halle-Leipziger Chaussee, am sogen. Mühlwege, nach Weblitz und an der Merseburger Straße, soll **Mittwoch den 5. Juni d. Js. Vormittags 11 Uhr** in unserm Bureau auf dem Rathhause hier meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß vom Pächter im Termine die Hälfte des Pachtgeldes zu zahlen ist.

Schkeuditz, den 24. Mai 1901.

Der Magistrat.

Die diesjähr. Kirschnutzung

zu Bruckdorf findet **Freitag den 7. Juni 1901 Nachm. 3 Uhr** statt.

Die Schulwiese von Schlettau,

1½ Morgen, ist zu **verpachten.**

Als Verwalter des Nachlasses des verstorbenen Tischlermeisters **Otto Lieberoth** von Querfurt werde ich das zum Nachlasse gehörige hierselbst belegene **Hausgrundstück,** Entenplan Nr. 326, bestehend aus großem Wohnhaus mit 6 Wohnungen, Laden, Tischlerwerkstatt und Niederlageräumen, in welchem von dem Verstorbenen Tischlerei und ausgedehnter Möbelhandel betrieben wurde,

am Sonnabend den 8. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr

in meinem Bureau hierselbst öffentlich meistbietend versteigern. Kauflieb haber können die Kaufbedingungen vorher in meinem Bureau einsehen.

Querfurt, den 24. Mai 1901.

Nitka, Rechtsanwalt.

Schneidemühle und Kistenfabrik

mit Dampf- und Wasserkraft, in wunderbarer Lage und holzreicher Gegend Thüringens, an der Saale und Bahn, soll gelegen, sehr **preiswerth zu verkaufen.** Dazu gehörig: Wohnhaus u. 15 Morgen Bauland. Als Ruhesitz geeignet.

Offerten sub **J. G. 1928** an **Rud. Mosse, Berlin,** S.-W.

Hotel-Restaurant,

das beste Geschäft in kleinem lebhaften Städtchen Thüringens, ist wegen Krankheit des Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen. Bier-Umsatz 300—350 hl (0,4 Liter 15 resp. 20 ₰). 1500 Logis 2 ℳ Wein- und Küchen-Umsatz ca. 12,000 ℳ p. a. Gebäude in bestem Zustande. Inventar reichlich und tadellos. Anzahlung 12—15,000 ℳ Restkapital fest à 3½ und 4%. Näheres durch **Edmund Schneider, Erfurt,** Schlachthofstraße 27.

Restaurant, Pension und Kurhaus,

idyllisch direkt am Wald gelegen, sehr billig zu verkaufen oder gegen irgend ein Geschäft oder Grundstück zu vertauschen bei Zuzahlung in baar von mindestens 5000 ℳ. Auskunft ertheilt **Edmund Schneider, Erfurt,** Schlachthofstraße 27.

Guts-Verkauf.

Mein 20 Min. von Bad Schmiedeberg gelegenes Gut von 108 Morgen, davon 18 Morgen Wiese u. 10 Morgen Waldung, bin ich willens sofort zu verkaufen. Den Verkauf habe ich Hrn. **Fritz Nabel, Halle a/S.,** Augustastraße 20, übertragen und ist derselbe gern bereit, Auskunft zu ertheilen.

Verkäufliche Malzfabrik.

Günstige Etablirungsgelegenheit.

Gut eingeführte thüring. Malzfabrik mit alter treuer Kundschaft wegen vorgerückten Alters und Kinderlosigkeit zu verkaufen. Gerstenverarbeitung 11,500 Ctr. p. a. Dampfbetrieb. Gute maschinelle Einrichtung. Angenehme Hypotheken-Verhältnisse. Hübsche Wohnung. Dazu gehörig ein gut rentirendes Geschäft in Futter- u. Düngemitteln. Das Anwesen, ein geschloss. Ganzes bild., liegt in sehr schöner, gesunder Stadt, bietet einem fleißigen, tüchtigen Fachmanne angenehme, sorgenfreie und gute Existenz, da treue Kundschaft für das ganze Erzeugniß vorhanden und kann mit einer Anzahlung von 30,000 Mk. erworben werden. Nähere Ausschlüsse giebt sub Chiffre M. 8. **Robert Wiessel** in **Nürnberg,** Specialgeschäft für Verkäufe von Brauereien und Mälzereien.

Hausgrundstück-Verkauf.

In einer verkehrsreichen Mittelstadt Thüringens ist ein neuerbautes Wohnhaus mit Seitengebäude, direkt daran liegender Lösch-Plantage 64,2 Ar und Feld 14,4 Ar, krankheitshalber für 20,000 Mark zu verkaufen. Das Wohnhaus hat 2 Stock mit Erker, besitzt 15 Wohnräume, kann auch als Villa benutzt werden. Nähere Auskunft ertheilt **Franz Naubert,** Eisenberg i/Th.

Landgut

von ca. 150 Mrg. (sogen. Mustergut), direkt an der Stadt, Ländereien, Gebäude, lebendes und todtes Inventar in tadellosem Zustande, wegen hohen Alters der Besitzerin preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 40—60,000 ℳ. Rest bleibt fest stehen. Näheres bei

Edm. Schneider, Erfurt, Schlachthofstraße 27.

Putzgeschäft.

Mein seit 12 Jahren in gutem Gange bestehendes Putzgeschäft, wo nachweislich 1200 bis 1400 Hüte jährlich gearbeitet werden, bin ich willens billig zu verkaufen oder zu vermiethen.

Gustav Schütze, Bernburg.

10—12,000 Mark

sehr gute Hypothek gesucht.

W. Reichardt, Kaufmann, **Forsterstraße 44.**

Geldbeschaffung durch Accepte für solvente Firmen, discret (kein Offertenblatt) Nr. 7. **Berlin 84** Rückporto.

500,000 Mark

Institutsgelder sollen getheilt von 3¾% Zins an auf Acker ausgeliehen werden. Gefuche erb. unter H. 51871 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Magdeburg.**

Darlehen

von 100 Mark aufwärts an coul. Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an

H. Bittner & Co., Hannover, Heiligerstraße 184.

600,000 Mk. Instituts- u. Privatgelder

sind pro 1901 auf gute Ackerhypothek à 4% auszuleihen. Näheres durch

H. Silberberg, Bankgeschäft in Halberstadt.

Mark 45,000

I. sehr gute Hypothek auf großes Grundstück, beste Lage, Werth 80,000 Mark, **per 1. Oktober cr. gesucht.** Gefl. Offerten nur von Selbstdarleiher unter **Xx. 910** d. d. Exped. erbeten.

Theilhaber.

still oder thätig (auch Dame), mit einigen Tausend Mark Einlage für hochrentables Unternehmen sofort gesucht. Guter Gewinnantheil wird sicher gestellt. Werthe Offerten **757 F.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

In dem im Neubau befindl. Grundstück

Gr. Ulrichstraße 58

ist per 1. Oktober a. cr. **ein Laden mit 1. Etage mit resp. ohne Wohnung zu vermiethen** und könnten eventl. Wünsche jetzt noch Berücksichtigung finden. Nähere Auskunft ertheilt **Gebr. Zorn,** Gr. Ulrichstr. 60.

Billiges möbl. Zimmer

mit Gartenbenutzung zu vermiethen Zwingerstr. 5, II links.

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte umsonst Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Praktischer junger Landwirth,

welcher selbst Hand anlegt, wird zur Führung eines gr. Landgutes sofort event. 1. Juli gesucht. Familien-Anschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter 754 C. an die Exped.

Jüngern Commis

suche per 1. Juli cr. für mein Materialgeschäft. **C. Dechendt, Cöthen.**

Anreisser

für Eisenkonstruktionen und

tüchtige Blechschmiede

stellt ein **Alw. Taatz.**

Sohn achtbarer Eltern mit besserer Schulbildung und schöner Handschrift für hiesiges **größeres Fabrikkontor** als

Lehrling

sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **B. z. 9690** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Stenographinnen,

welche bereits praktisch thätig gewesen sind, finden Stellung durch den

Kaufmännischen Hilfsverein

für weibliche Angestellte, Berlin C., Seydelstraße 25.

Beitrag im ersten Jahre Mk. 5.—, später Mk. 3.60.

Damen, die außerhalb Berlin wohnen, können in Berlin nicht placirt werden. Stellennachweis für Mitglieder und Geschäftsinhaber vollständig kostenfrei.

Bisher besetzt: 17,000 Stellen.

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für größeren Haushalt gesucht **Gr. Klausstraße 24.**

Reiche Heirathspartien

vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Weißenburgerstr. 83. Rückporto.

Reiche j. Dame wünscht Heirath. Nicht anonyme Offerten erbeten **„Reell", Berlin, Post 14.**

Gründliche Heilung:

veraltet., oft falsch behandelt. Krankh. aller Art. Das Institut des Chemikers **F. Nordenkötter, Berlin,** Elisabetstr. 25a (in Mitwirkg. e. i. hess. Meth. eingeärb. approb. Arztes) sendet für 50 ₰ Briefm. **verschwiegen,** frko. Anweisung, Urinprobegläschen. — Zahlt. Dankschr. (auch von Professr. unheilb. erklärt.) Geheilter.

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi D. R. G. M. Nr. 42469.

Tausende Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A.

1/1 Sch. (12 Stück) = 2 ℳ, 3/1 Sch. = 3,50 ℳ, 3/1 Sch. 5 ℳ, 1/2 Sch. = 1,10 ℳ. Porto 20 ₰.

Auch erhältlich in Drogen- und Friseurgeschäften. **Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.**

S. Schweltzer, Apotheker. **Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.**

Preisl. verschlossen gratis u. frco.

In **Halle a/S.** vorräthig in der Apotheke zum Deutschen Kaiser, Glauchaer Straße 1.

Zwei junge Mädchen

finden sofort in meinem Geschäft Stellung als Lernende.

Louis Böker,

Glas- und Porzellanhandlung, Leipziger Str 7.

Maggi zum Würzen

das anerkannt vorzüglichste Mittel zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc., — **wenige Tropfen genügen,** — ist in Fläschchen von 35 Pfg. an stets zu haben bei

Rich. Heinze, Halle a. S., Mansfelder Str. 7.

Ebenso empfehlenswerth sind **Maggi's Suppenwürfel** à 10 Pfg., sowie **Maggi's Bouillon-Kapseln** à 12 und 16 Pfg.

Wer hochfeine Wurst

aus frischem Schweinefett kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10.

Jeden Montag und Donnerstag **Schlachte-Fest.**

Berger's Germania-Cacao.

Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.

SECT MATHEUS MÜLLER

Hoflieferant — ELTVILLE a/Rh.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt — goldene Medaille Paris 1900,** Hygiene-Ausstellung — in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt. **Streng reell — kein Schwindel.** Viele Dankschreiben. Preis Carton **2 Mk.** Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.

Hygien. **D. Franz Steiner & Co.** Institut **Berlin, Königsgrätzerstr. 69 c.**

Wasche mit **Luhns** Waschen Extract.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar

gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

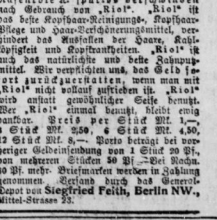
Allein ächt in Halle a/S.:

Helmbold & Co., M. Waltsgott,

in Düben: **Ernst Schultze,**

in Landsberg: **Rich. Oemisch**

in Wettin: **H. G. Strasser.**



Die häßlichsten Hände und das unreinste Gesicht

erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benutzung von „Riol". „Riol" ist eine aus 42 der feinsten und edelsten Kräuter hergestellte Seife. Wir garantieren, daß ferner Runzeln und Falten des Gesichtes, Sommersprossen, Mitesser, Nasenröte rc. spurlos verschwinden nach Gebrauch von „Riol". „Riol" ist das beste Kopfhaar-Reinigungs-, Kopfhaar-Pflege- und Haar-Verschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfkrankheiten. „Riol" ist auch das natürlichste und beste Zahnpulvermittel. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurückzuerstatten, wenn man mit „Riol" nicht vollauf zufrieden ist. „Riol" wird anstatt gewöhnlicher Seife benutzt. Wer „Riol" einmal benutzt, bleibt ewig dankbar. Preis per Stück Mk. 1,—, 3 Stück Mk. 2,50, 6 Stück Mk. 4,50, 12 Stück Mk. 8,—. Porto beträgt bei vorheriger Geldeinsendung von 1 Stück 20 Pf., von mehreren Stücken 50 Pf. — Bei Nachn. 20 Pf. mehr. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Versand durch das General-Depot von **Siegfried Feith, Berlin NW.,** Mittel-Strasse 23.

Den Alleinverkauf

meines Putzpulvers „**Mineralta**", jedes Metall **sofort spiegelblank putzend,** habe der **Adler-Apotheke** übertragen. **A. Kalb, Naushach.**

Böttcherwaaren verkauft billig **Otto, Geistsr. 39.**

Glucke gesucht **Körnerstraße 55.**

Bei Entnahme von 3 Riegel:

Zeitzer beste Wachskernseife, beste Orangenburger } Pfd. 23 Pfg., und Harzlern, } 1 Riegel 40 ₰, gute Salm.-, Terp.-u. gekernte Schmierseife 5 Pfd. 20 Pf.

Durch Abschluß von 400 Centnern berechne ich diesen Fabrikentnerpreis. Niemand kann besser oder billiger liefern.

Otto Bornschein, Mittelstraße 25, neb. Gr. Steinstr. 14.

Vorsicht! Viele Geschäfte offeriren geringere Sort.

Der bewährte und allein ächte

Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur

ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung u. chronischem Magen- und Darm-Katarrh als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren

J. H. Keussner, a. d. Moritzkirche 1, **Sprengel & Rink,** Leipziger Str. 2.

Kaffeemaschinen

aller Systeme.

Gustav Rensch, Poststr. 9/10.

Große Schnürleine verloren. Gegen Belohnung abzugeben **W. Bank,** Grüner Hof.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter **Bertha** mit Herrn **Paul Aubry** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Rudolph Kessel.

Halle a. S., Pfingsten 1901, Wettiner Strasse 12.

Bertha Kessel, Paul Aubry, Fiancés.

Halle a. S., Paris, Pentecôte 1901.

Die Verlobung ihrer Pflegetochter **Emma** mit Herrn Zielgeiebes, **Albert Deparade** zu Groitsch beehrt sich ergebenst anzuzeigen Wwe. **C. Kahleis.** Halle a/S., den 2. Juni 1901.

Am 1. Juni Mittags 1 Uhr verschied am Herzschlag mein lieber Mann, unser treuer Vater, der Obervoffecretär

Bernhard Spengler.

Um Theilnahme bitten **Die Hinterbliebenen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010602029/fragment/page=0003

Verzinnte **Bierhähne,**
Biermarken,
Kellnernummern,
Löffel in prima Neusilber,
Messer und Gabeln
und dergl. mehr empfiehlt
Ferd. Haassengier,
Barfüßerstraße 9.
Altes Metall nehme in Zahlung.

Akener Kleereiter,
complett, gut passend, offerirt
Gustav Müller, Aken a. Elbe.

Centralheizungen.

Die vollständige Einrichtung von **Dampfheizungen** mittelst Hochdruck oder Abdampf — **Niederdruck-Dampfheizungen** mit doppelt wirkendem Zuregulator und Präcisionsregulirung der einzelnen Oefen, **Heisswasserheizungen, Warmwasserheizungen und combinirte Systeme** für Private, öffentliche Gebäude und Fabriken; **desgl. Trocknanlagen für gewerbliche Zwecke.**
Dampfbäder, Warmwasserbereitung ꝛc., sowie **Ausführung von Reparaturen.**

Dicker & Werneburg,

Halle a. S., Thurmstrasse 123, Fernspr. 31.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank.**
Versicherungs-Commissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Karlsruher Lebensversicherung

1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert **1864.**

Versicherungssumme:	457 Millionen Mark.
Gesammtvermögen:	148 Millionen Mark.
Jahreseinnahme:	22 Millionen Mark.
Jahresüberschuß:	44 Millionen Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Steigende Dividende:
für 1900 bei den ältesten Versicherungen bis **99,6 %** der Jahresprämie.
Unanfechtbarkeit. Unverfallbarkeit. Freie Kriegsversicherung.
Vertreter in **Halle:**
F. von Brunkau, General-Agent, Leipziger Straße 52, III.,
Theodor Heime, Mühlweg 26. p., **B. J. Baer,** Leipziger Str. 64.

Glasschleiferei
Facetten, polirte oder nur geraubte **Kanten,** ferner geblasene **Ueberfangscheiben** fertigen billigst an
Reichert & Rohne, Wunderstraße 37.

Wilh. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 62.
Specialität:
Rein-Nickel- und Nickelplattirte Küchen- und Tafelgeräthe.
Berndorfer Alpacca-Silber-Bestecke, vollkommenster Ersatz für echtes Silber.
Preislisten unberechnet und postfrei.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur 14 Mk.

Allen Fachmännern, Offizieren, Post-, Bahn- u. Postbeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Alleinv.-Verkauf der neuerfundenen Original-Genfer 14 karat. Elektro-Gold-Plaqué-Remontoirs „System Glashütte" übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein auffallend reizendes Prachtexemplar, sind genauest reguliert und erprobt, und leisten wir für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus breit 2 cekelt mit Springdeckel (Savonette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet u. aus dem reinfunkelnden absolut unverwüstlich, amerikanischen Goldin-Metall hergestellt und außerdem noch mit einer Platte 14 karat. Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde derart, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 Mk. kostet, nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche als das Gold-Aussehen verliert. 10 000 Nachbestellungen und ca. 3000 Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 14 Mk. poste- und zollfrei. Zu jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hochelegante moderne Goldplaqué-Ketten für Herren und Damen (auch Halsketten) a 3.—, 5.— u. 8.— Mk. Jede nicht convenirende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das **Uhren-Versandthaus „Chronos" Basel** (Schweiz). Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg. Postkarten 10 Pfg.

Nicht mit 1000 Grad Hitze
sondern zuverlässig mit neuestem
Patent-Schnell-Röster,
der durch Sachverständige als wirklich erstklassiger Kaffeeröster für alle Kaffeesorten anerkannt ist, röste ich meine Kaffees.
(Ueberhitzte Kaffees schmecken stets brenzlig oder roh und sind ohne Ausnahme minderwerthig.)
Mein sehr guter und billigster Kaffee kostet **100** Pfg. à Pfd., nicht sondern **nur 80 Pfg.,**
also pro Pfund 20 Pfg. weniger.
Feinste Mischungen zu allen Preisen.
Dieses möge bezeichnen **„meine Leistungsfähigkeit."**
Hallesches Kaffee- und Cacao-Versand-Geschäft
Otto Bornschein, Mittelstraße 21, neben Gr. Steinstraße 14.
Kaffee-Rösterei im Großbetrieb.

Ca. 200,000 hartgebrannte Vollsteine,
ca. 200,000 poröse Steine,
frei Bau Merseburgerstraße per Kasse zu kaufen gesucht. Offerten sub **E. c. 9695** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Von Dienstag den 4. d. Mts. steht eine große Auswahl
Dänischer Arbeitspferde
bei mir zum Verkauf.
Wilh. Trautmann,
Querfurt.

Oberharzer
Sauerbrunnen,
Flasche 10 Pfg., von 10 Flaschen an frei Haus,
auch vermischt mit unserm **reinen Himbeer-, Citronen-, Kirsch-, Johannisbeer- u. Erdbeersaft,** bildet eine **köstliche Erfrischung.**
Unsere bekannt gutgelagerten **reinen Tischweine,** Fl. von 50, 60, 75, 90 Pfg., 1—6 M.
bringen in empfehlende Erinnerung.
Pottel & Broskowski.

Nord-See-Bad Borkum (genannt die grüne Insel). Saison: 1. Juni bis 1. Oct. Tägl. Dampfschiffsverbindungen von Emden, Leer u. Bremerhafen resp. Hamburg. Großartige Warmbadeanstalt. Bedeutende Milchwirthschaft. Schönster Strand, stärker Wellenschlag; **nur reine, ozonreiche Seeluft.** Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. (Canalisation, Wasserleitung mit obligater. Anschluß. Gasbeleucht. auch an Strande.) Frequenz: 1892 = 8546, 1898 = 13 639, 1900 = 16 474 (unter allen Bädern bedeutendste Zunahme.) Prospecte, Fahrpläne gratis bei Aschenstein & Vogler A.-G., Riefels Reisebureau, Berlin und von der Badecommission.

Nordseebad Wyk auf Föhr. Durch Klima das Lage und reiche freundlichste der mildeste, durch Vegetation das **Nordseebäder.**
Ausführl. Prospecte mit Angabe der Reiseroute, sowie schriftliche Auskunft durch die **Badecommission** und den Eigenthümer der Badeanstalt **G. C. Weigelt.**

INSEL Wangerooge
Nordseebad. Prospekte versendet **Die Badekommission.**

Nordseebad Langeoog.
Neue Pferdebahn. — „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" giebt umfassende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und postfrei versandt durch Director Diedrich Becker in Essens.

Naturheilanstalt Naumburg a. S.
Reizende Lage. Aerztliche Leitung. Vorzügl. Heilerfolge bei Erkrankungen jeder Art durch Anwendung des milden Wasserheilverfahrens. Volle Pension und Kur 30—40 Mk. pro Woche. Prospekte gratis durch den Besitzer **C. E. Wagner.**

Schwefelbad Langensalza,
stärkste Quelle Mitteldeutschlands.
Neue Verwaltung. — Verbesserte Einrichtungen. — Gut geleitetes Kurhaus — Pension zu mäßigen Preisen. — Langjährige Erfolge bei schwersten Fällen von Rheumatismus, Gicht, Quecksilber- u. Bleivergiftungen, Hautkrankheiten u. Lues, bei Knochen- u. Gelenkerkrankungen, Lähmungen u. Verkrümmungen. — Besondere orthopädische Behandlung. — Versand v. Schwefelwasser. Prospekte durch **Die Direktion.**

Cur- und Wasser-Heilanstalt Theresienbad.
Luftcurort Eichwald (Erzgebirge). **429 Meter über dem Meeresspiegel.**
Gesammte **Hydrotherapie, Elektrotherapie** (elektr. Lichtbäder und Zweizellenbäder), **Massage, Heilgymnastik, Diät- u. Terraincuren.** Größter Comfort, elektrische Beleuchtung. Dampfheizung. 2 Gebäudetracte. Im **Restaurationstracte Logis für Reconvalescente** und **Erholungsbedürftige. Station Teplitz** mittels elektr Bahn in 40 Min. zu erreichen. **Prospecte** sendet gratis die **Badeverwaltung.**
Leitender Arzt M. U. Dr. **Alfred Frank.**

Gegründet 1838. Bad Ilmenau Höhe **540 Mtr.**
im Thüringer Wald.
Klimatischer Kurort, Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
Prospekte durch die Badevertretung.

Sommerfrische Tautenburg
bei Bahnstation Dornburg a. d. S., eine der schönsten Sommerfrischen Thüringens, mit stetig auffrischender Frequenz, 1900: 680 Personen, herrliche, klimatisch günstig abgeschlossene Lage inmitten großer, bis dicht an den Ort heranreichenden Waldungen. Gute Verpflegung. Billige Preise. Bäder Promenaden. Post und Telegr. Ruhe. Einfachheit. Keine Kurtaxe. Von Halle in 2½ Stunde erreichbar. Auskunft und Prospecte durch **M. Küchler, Bürgermeister.**

Deutsche Einheits-Stenographie
Gabelsberger
am meisten verbreitete Kurzschrift.
Neuer Unterrichtskursus
beginnt **Mittwoch den 5. Juni 1901** Abds. 8½ Uhr in **Rohde's** Restaurant, Wörmlitzerstr. 1. Honorar einschließlich Lehrmittel 5 Mark. Um rege Betheiligung bittet
Stenographische Gesellschaft Gabelsberger Halle-Süd.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Durchweg neuer Spielplan!
Mr. **Jean Marcont** mit seiner elektrischen Ausstattungs-Scene „Im Reiche des Lichtes und der Töne". — Die **Kaufmann**-Truppe sechs Personen, akrobatische Bravour-Radfahrer. — Die **George Stelling**-Gesellschaft, excentrische Verwandlungs-Reck-Pantomimisten. — Mr. **Jean Loro,** musikalischer Burlest.-Komödiant. — The **New York-Girls,** amerikanische Tanzsängerinnen. Fräulein **Tilly Guschlbauer,** Operetten-Soubrette. — Dr. **Jacques Bronn,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit seinen sensationellen lebenden **Photographien.**
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Vormittag von ½12—½2 Uhr
Frei-Concert.

Apollo-Theater.
Sommer-Variété.
Im gänzlich renovirten Garten
Täglich Concert und Vorstellung.
Neuer Spielplan.
Barbarina-Truppe,
Ballet-Ensemble.
Elsa u. Rudolph Raab, Gesangs-Spiel-Duettisten. — **Alex Banzer,** Charakter-Komiker. — **Mr. Sandor Morawsky,** Hand- u. Kopf-Equilibrist.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Sonntag Vorm. 11½—1½ Uhr
Künstler-Matinée.
Entree gegen Entnahme eines Programms. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I., nur bis incl. Sonntag
Flottenschau bei Kiel u. unsere Marine.
3.—9. Juni **Hamburg.**

Lehrer-Gesangverein
(Direction: Professor Reubke).
Montag, den 3. Juni, Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule, Dreyhauptstraße.
Wegen wichtiger Besprechung allseitiges Erscheinen erbeten.

Privat-Loos-Verein
nimmt noch Mitglieder an. Kleine Beiträge. — Große Gewinnchancen. Statuten sowie alles Nähere durch **Hermann Westeroth,** Magdeburg.

Sieber i. Harz
(Station Herzberg der Andreasberg)
Sommerfrische I. Ranges
im anerkannt schönsten Harzthal.
Hotels: „Paß", „Krone", „Linde".
Prosp. fr. durch das Cur-Comitee.

Kurort Grund am Harz.
W. Römer's Hôtel Rathhaus.
Billige Preise. Beste Bedienung.
Pension bei längerem Aufenthalt.

Ilfelder Thal.
Hôtel Netzkater.
Herrlicher Platz des Süd-Harzes. Station der Nordhausen-Wernigerode Eisenbahn. Logirhaus mit 30 Zimmern, großen Veranden und Balkon. Telephon und Bäder im Hause.
Emil Liesegang.

Leinemühle (Harz).
Post Pansfelde. Sommerfrische.
Idyll. Lage im Walde. Pens. v. 2,50 M.
Wohnungen von 1 M. pro Tag an.
Prospekte durch **Bösel.**

Pension und Logirhaus Waldschlößchen
bei Sondershausen in Thüringen.
Herrliche Aussicht, mitten im Walde am hohen Berge gelegen.
Pension 3 Mark mit Zimmer.
(Mai und Juni Preisermäßigung.)
Näheres beim Besitzer

Villa Bellevue
Bad Lauterberg im Harz
empfiehlt Zimmer für Kuraäste. Große Veranda, Balkon, sehr schöne Lage.
C. Hederich.

Bad Thal Klimatischer Kurort. Station der Zweigbahn Wutha-Ruhla. Herrlichst gelegen. Illustrirte Prospekte **im Thüringer Wald.** gratis durch das **Kur-Comité.**

Stenographisches.
Nach der letzten Statistik wirken für das System:
Gabelsberger:
1560 Vereine mit 60 567 Mitgliedern.
Stolze-Schrey:
1070 Vereine mit 30 114 Mitgliedern.
Stenotachygraphie:
413 Vereine mit 12 555 Mitgliedern.
National-Stenographie:
168 Vereine mit 5021 Mitgliedern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010602029/fragment/page=0004